

# Fahrschule überfordert Jugendliche!!!

Beitrag von „Mikael“ vom 11. Oktober 2010 23:43

Zitat

*Original von Raket-O-Katz*

Mutter hintendrin?

Vielleicht haben die Eltern ja nun auch schon Fahrschul-Elternräte und Fahrschul-Elternstammtische ins Leben gerufen! Ist ja auch "Schule" und der böse FahrLEHRER könnte den Kindern ja unmenschliches abverlangen...

Just a thought

Raket-O-Katz

Guter Gedankengang!

Der Zusammenhang von FahrSCHULE zur allgemein bildende SCHULE lässt sich nicht bestreiten. Sind schließlich beides Schulen. Ich sehe hier die allgemein bildenden Schulen deshalb in einer erhöhten Verantwortung. Eigentlich ist es deshalb unsere Aufgabe Fahrschul-Vorbereitungskurse anzubieten, z.B. am Nachmittag in Form von AGs. Es geht schließlich nicht an, dass die Schulen ihre gerade soeben erwachsen gewordenen Schutzbefohlenen (oder sogar noch Minderjährigen!) einfach so den Fahrschulen und deren Fahrlehrern ausliefert, so ganz ohne Vorbereitung. Wäre auch gut für das Qualitätsprofil einer allgemein bildenden Schule: "Wir bereiten unsere Schüler so vor, dass sie in der Fahrschule nicht mehr als 20 Unterrichtsstunden brauchen. Wer mehr braucht, bekommt die Zusatzkosten vom Schulverein (Lehrerverein?) erstattet."

Und in diesem Zusammenhang: Warum genießen die Lehrer an allgemein bildenden Schulen eigentlich i.d.R. das Privileg des Beamtenstatus? Fahrlehrer sind auch nicht verbeamtet. Schließlich sind beides Lehrer. Und warum verdienen die verbeamteten Lehrer eigentlich so unverschämt viel im Vergleich zu Fahrlehrern? Fragen über Fragen... BLÖD-Zeitung, übernehmen Sie!

Gruß !